

BADISCHE JÄGER

Kreisverein Rastatt / Baden-Baden 1965 e. V.
MITGLIED IM LANDESJAGDVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG



Kreisjägermeister
Dr. Frank T. Schröder
Hohleckweg 7
76571 Gaggenau
☎ 0172-7118198
✉ ftschroeder@gmx.de

Liebe Jägerinnen und Jäger,

schon wieder geht ein Jahr zu Ende, die Drückjagden werden langsam weniger, und die stade Zeit kündigt sich an. Wie jedes Jahr freue ich mich sehr auf diese Tage, auf die Ruhe, auf die Momente im Sessel vorm Christbaum und die Weihnachtsmusik, die im Hintergrund läuft.

Ich freue mich auch auf die kurze Unterbrechung der jagdlichen Aktivitäten und auch der Arbeiten im Verein. Ein kurzes Verschnaufen, bevor es wieder los geht.

Der Verein Badische Jäger steckt nämlich in einer Zeit des Umbruchs. Wir haben im kommenden Jahr sowohl finanzielle, als auch strukturelle Herausforderungen und Veränderungen zu stemmen.

Der Verein muss im kommenden Jahr seine Finanzen neu aufstellen. Hier besteht, wie ich schon bei der letzten Generalversammlung erörtert hatte, eine enorme Schieflage zwischen der Einnahmen- und der Ausgabenseite.

Aufgrund des massiven Abschmelzens unserer Reserven konnten wir in diesem Jahr leider nur eine Drohne für die Kitzrettung anschaffen. Dies war nötig, weil die Technik der ersten Drohnen, die wir angeschafft hatten, längst überholt und teils nicht mehr einsatzfähig war. Eingegangene Spendengelder genügten nicht, um eine weitere Drohne anzuschaffen, und das eigene Restkapital wollten und konnten wir nicht angreifen. Schließlich benötigen wir eine gewisse finanzielle Reserve. Hierdurch gingen uns leider etliche tausend Euro Fördergeld des Landes verloren. Auch in die Jagdschule hätten wir eine größere Summe für den Erwerb neuer Waffen und eines modernen Interieurs unserer Jagdschulräume investieren müssen. Auch hierfür fehlten uns die Mittel. Aus diesem Grund beschloss der Vorstand unsere Jagdschule zumindest vorübergehend zu schließen, und wir gingen eine Kooperation mit der Jägerschule Nordschwarzwald ein.

Um die finanzielle Unwucht zu beheben, werden wir sowohl die Einnahmenseite erhöhen, wie auch die Ausgabenseite reduzieren müssen. Das heißt, wir werden die Beiträge weiter anheben und Aktivitäten des Vereins beschneiden müssen.

Aktuell ist es so, dass lediglich 1 Kreisverein in Baden-Württemberg niedrigere Beitragssätze, als wir hat. Unser Vereinsbeitrag liegt aktuell noch bei 80,-€ jährlich. Das Mittel der Kreisvereinsbeiträge im Land liegt bei ca. 102,-€.



Aktuell geben wir 65,-€ des Mitgliedsbeitrags an den LJV ab, das heißt, es bleiben jährlich vom Mitgliedsbeitrag für uns 15,-€ übrig. Ab dem Jahr 2026 liegt dieser dann bei uns bei 90,-€, allerdings wird die Abgabe an den LJV ab 2027 dann bei 80,-€ liegen. Von den dann übrigbleibenden 10,-€/Mitglied/Jahr könnten wir nicht mal unsere Geschäftsstelle finanzieren.

Damit unser Kreisverein weiter aktiv bleiben kann, werden wir eine weitere Erhöhung unserer Mitgliedsbeiträge dringend entscheiden müssen. Wir werden auch versuchen müssen, weitere Spendengelder zu gewinnen, nur kann man auf denen keinen soliden Haushalt aufbauen.

Die Hauptkosten, die unser Kreisverein stemmen muss, sind mit größtem Abstand die Abgaben an den LJV, die Kosten für die Geschäftsstelle, das Saatgut und nicht zuletzt die Kitzrettung. Auch hier müssen wir uns Gedanken machen, welche Leistungen wir aufrechterhalten können. Weitere einsparbare Kosten sind mit Sicherheit Druckerei und Portokosten. Hierzu müssen wir dann aber die Satzung im kommenden Jahr ändern, so dass Einladungen zu den Mitgliederversammlungen zukünftig elektronisch durchgeführt werden können.

Und hier sind wir dann auch schon bei den strukturellen Herausforderungen, die auf den Verein zukommen. Wir müssen uns den neuen Zeiten anpassen, sonst können wir nicht mehr bestehen.

Es ist notwendig überkommene Strukturen abzulösen und neue zu schaffen. Einige Chargen im Vorstand haben sich überholt - neue, wie zum Bsp. ein Vertreter der Kitzrettung, sollten eingerichtet werden.

Insgesamt muss die Vertretung im erweiterten Vorstand den gegebenen Notwendigkeiten angepasst werden. Auch hier müssen teilweise Satzungsänderungen vorgenommen werden.

In geführten Gesprächen wurden teilweise Stimmen laut, wir sollten uns doch im Allgemeinen auf eine Mitgliederverwaltung beschränken, dann würde alles auch billiger. Und genau so ist es ... alles würde billiger, vermutlich aber nicht günstiger – zumindest nicht für uns Jäger, die Jagd und das Wild.

Landesjagdverband und Kreisverein bieten uns eine große Zahl von Errungenschaften, wie: Hundearbeit, Nachsuchewesen, Konfiskate, Jagdhornbläser, jagdliche Aus- und Weiterbildung, politischen Einfluss (Umsetzung wildbiologischer Erkenntnisse z.B. beim Rotwild, Beeinflussung von Hundesteuer und Jagdsteuer, etc...), Organisation kostenfreier Trichinen- und Cäsiumbeprobung, kostenfreie Wildkochkurse bei den Wildrebellern, jagdliche Veranstaltungen (Schießen und Jagdhundetage auf dem Dornsberg, Ehrungsabende, Jägerschlag etc.), Schwarzwildübungsgatter Fellwechsel, finanzielle Unterstützung beim Saatgut für Wildwiesen oder -äcker, LJV-Rabatte (z.B. beim Autokauf, etc...), Kitzrettung, und nicht zuletzt jagdliche Kameradschaft und Pflege jagdlicher Traditionen

...alles Errungenschaften, die nicht selbstverständlich sind.

Auch für das kommende Jahr sind mannigfaltige Programmpunkte geplant.

Am 20.März wird in der Jahnhalle in Gaggenau die Mitgliederversammlung stattfinden, Hierbei planen wir einen Vortrag über Schwarzwildschäden, ihre Behebung und Konflikte, die hierbei entstehen können.



Die Hegeringveranstaltungen möchten wir zukünftig für den gesamten Kreisverein öffnen, mit interessanten Vorträgen versehen und so jedem Mitglied mindestens 3 solcher Veranstaltungen im Jahr anbieten. Auch soll wieder eine Fuchswoche sowie ein Jägerhock stattfinden. Wir planen einen gemeinsamen Messebesuch in Dortmund, eine gemeinsame Fahrt ins MSZU und einiges mehr.

Jeder ist hier herzlich eingeladen, sich mit Ideen einzubringen.

Wir haben in der Vergangenheit schon sehr viel miteinander erreicht, und wir können in der Zukunft, wenn wir zusammenhalten, noch viel mehr erreichen. Ich denke, für all dies lohnt es sich, einzustehen und zu kämpfen.

Nun wünsche ich Ihnen aber zunächst geruhsame Weihnachtstage, einen guten Rutsch ins neue Jahr und stets Waidmannsheil. Gott segne Sie.

Herzliche Grüße im Namen des gesamten Vorstands

Ihr

Frank Schröder

